



2018-09-17

Gemeinsame Erklärung von IG Metall Mitte und dem Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen (VMET)

Gegen Rassismus und Gewalt, für Menschenwürde und Solidarität in Betrieben und Gesellschaft

Arbeitgeber und Gewerkschaft der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen sprechen sich in einer gemeinsamen Erklärung gegen rassistische Hetze und rechtsextreme Gewalt aus. Sie setzen sich für Solidarität und Menschlichkeit in Betrieben und Gesellschaft ein.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse in Chemnitz und Köthen wollen die IG Metall Mitte und der VMET ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus und Intoleranz setzen: "Rassismus und Gewalt gegen Menschen anderer Nationalitäten, anderen Denkens oder Glaubens verurteilen wir aufs Schärfste. Dagegen klare Kante zu zeigen, ist die Pflicht von uns allen – in den Betrieben und in der Gesellschaft." Dies erklärten die Spitzenvertreter Thomas Kaeser, VMET-Vorsitzender und Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte.

Rechte Hetze, die Aufmärsche der vergangenen Wochen sowie die Instrumentalisierung von Gewaltopfern für politische Zwecke seien ein Angriff von rechts auf die Demokratie und fügten der Gesellschaft massiven Schaden zu: "Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt sind feste Bestandteile der Kultur unserer Unternehmen und tragen wesentlich zum Erfolg unserer Wirtschaft bei. Wir wünschen uns eine weltoffene, tolerante Gesellschaft, die den Anderen unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und sozialem Status akzeptiert. Mit Sorge sehen wir, dass sowohl in der Politik als auch in der Gesellschaft größer werdende Teile in ihren verbalen Äußerungen radikaler werden."

Für die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter ist klar: "Jegliche Form von Diskriminierung und Gewalt sowie bereits deren Androhung gefährden die Grundwerte unserer Demokratie und auch die deutsche Wirtschaft. Dafür ist ebenso kein Platz wie für die verbale Radikalisierung – weder in unseren Betrieben, noch in der Gesellschaft. Arbeitgeber und Gewerkschaften stehen für Vielfalt, Menschenwürde und ein faires und friedliches Miteinander." Die Spitzenvertreter fordern Beschäftigte und Arbeitgeber, Bürgerinnen und Bürger und die Politik auf, für die demokratischen Grundwerte einzustehen und hetzerischen Umtrieben von Rechtspopulisten Einhalt zu gebieten: "Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt und der Wert einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft für alle begreifbar wird. Dazu leistet unser gemeinsames Handeln einen wichtigen Beitrag."

Jörg Köhlinger

Bezirksleiter IG Metall Bezirk Mitte

Thomas Kaeser

Vorsitzender des VMET

Ansprechpartner

Michael Ebenau
IG Metall Bezirk Mitte
Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt/Main
Tel.: 069 / 6693 3303
Mobil: 0160 / 533 02 67
Mail: Michael.Ebenau@igmetall.de

Dr. Ute Zacharias
Verband der Metall- und Elektro-
Industrie e.V.
Lossiusstraße 1
99094 Erfurt
Tel.: 0361 / 6759-153
Mobil: 0173 / 8899743
Mail: presse@vwt.de